Literarischer Anzeiger zum Kirchenblatt.

X. Jahrgang. № 1. 1844.

Die angezeigten Werke sind in der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau zu haben.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen (durch G. P. Aderholz und die Uebrigen in Breslau) zu beziehen:

Anreden zur Verbreitung der öffentlichen Meinung über Vorgänge und Zustände der Gegenwart in Kirche und Staat. 1. Ueber den vorgeblichen Beruf der Zeitungspresse, die öffentliche Meinung zu constituiren. — Haltung der Zeitungspresse bei Discussion des preuß. Ehescheidungs- und Strafgesetzprojektes. — Stellung der Universitäten gegenüber dem Journalismus. gr. 8. Velinp. geh. 6 Gr. —

In unbestimmten Zeiträumen und zwanglosen Heften werden die Vorgänge und Zustände der Gegenwart besprochen, welche einen unserer ausgezeichnetsten Publicisten zum Verfasser haben.

Bei **Kirchheim, Schott & Thielmann** in **Mainz** erscheint und ist in allen Buchhandlungen Deutschlands, Oestreichs und der Schweiz (in **Breslau** bei **P. G. Aderholz**) zu haben:

Der Katholik,

eine religiöse Zeitschrift

zur

Belehrung und Warnung.

Redigirt

von

Franz Sausen.

> Christianus mihi nomen,
> Catholicus cognomen.
> S. Pacianus.

Jahrgang 1844.

Vierundzwanzig halbmonatliche Hefte in groß Quarto, trotz der eingetretenen Erweiterung um den seitherigen billigen Preis von 8 Fl. oder 5 Rthlr.

Der Katholik wird von dem Jahre 1844 an als Kirchenzeitung erscheinen und treu seiner ursprünglichen Tendenz sowohl in längeren und kürzeren Berichten und Correspondenzen, als in leitenden Artikeln dem Leser ein lebendiges, frisches Bild der katholischen Kirche an und für sich und in ihren Verhältnissen zu den übrigen Confessionen zu entfalten suchen. Eines lange bewährten Rufes sich erfreuend, von den bedeutendsten Männern unterstützt und im Besitze aller nothwendigen Hülfsmittel glauben wir, daß er seine Aufgabe: ein ebenso entschiedenes, als würdiges katholisches Organ in unserer Zeit zu sein, mit Erfolg lösen werde. Dem Katholiken werden zur Förderung der heiligen Sache der katholischen Missionen die

Neuesten Nachrichten aus den katholischen Missionen

als wöchentliche Beilage ohne Preiserhöhung beigegeben.

In Bezug auf die äußeren Verhältnisse erlauben wir uns Nachstehendes beizufügen:

1) Der „Katholik" erscheint von nun an als Tagblatt dreimal wöchentlich einen halben Bogen stark im größten Quartformat.

2) Jeden Sonntag werden die „Neuesten Nachrichten aus den katholischen Missionen" als ständige Beilage beigegeben.

3) Die übrigen Beilagen richten sich nach dem vorhandenen Stoffe. In der Regel wird deren alle vierzehn Tage eine, im Laufe des Monats also zwei erscheinen.

4) Dem „Katholiken" wird jeden Monat ein eigenes Literaturblatt zur Anzeige und Recension neuer, namentlich auf die Zeitereignisse sich beziehender Schriften beigegeben.

5) Die Versendung findet auf dem Wege des Buchhandels alle 14 Tage, in brochürten Heften; mit der Post in einzelnen Nummern statt. Alle Postbestellungen bittet man bei dem zunächstgelegenen Postamte zu machen.

6) Trotz dieser Erweiterung, der schönen Ausstattung und des Umstandes, daß dem „Katholiken" ein ganz neues Blatt: „Die neuesten Nachrichten aus den katholischen Missionen" als Beilage beigegeben wird, bleibt der seitherige Preis von acht Gulden rheinisch oder fünf Rthlr. derselbe.

7) Alle Zusendungen bittet man an „die Redaktion des Katholiken" entweder direct, oder durch die Verlagshandlung, beide in Mainz, zu machen.

Mit dem **Katholiken** erscheint gleichzeitig unser fortwährend der größten Theilnahme sich erfreuendes **katholisches Volksblatt:**

Katholische Sonntagsblätter

zur

Belehrung und Erbauung.

Im Vereine mit der Geistlichkeit der Diöcesen Fulda, Limburg Mainz und Speier herausgegeben

von

H. Himioben,

Pfarrer zu St. Christoph in Mainz.

Die katholischen Sonntagsblätter erscheinen wöchentlich einmal in Quartformat, einen ganzen enggedruckten Bogen stark. Unter welchen Bedingungen sie von uns selbst bezogen werden können ist bekannt. Auf dem Wege des Buchhandels, und in dem Großherzogthume Hessen, dem Herzogthume Nassau und der freien Stadt Frankfurt auch durch die Post kosten sie jährlich 3 Fl. oder 1 Rthlr. 18 Gr. In letzterem Falle sind jedoch die Localpostämter anzuweisen, ihre Bestellungen nur bei dem Gr. Ob. Postamte in **Mainz** zu machen. **Die Verlagsbuchhandlung bittet, ihr die Bestellungen für das nächste Jahr möglichst bald zukommen zu lassen.**

Mainz, 16. Dezember 1843.

Kirchheim, Schott & Thielmann.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen (durch G. P. Aderholz und die Uebrigen in Breslau) zu beziehen:

Hunolt F., christliche Sittenlehre der evangel. Wahrheiten, dem christlichen Volke in sonn- u. festtäglichen Predigten vorgetragen. (Neue (unveränderte, blos in der Sprachweise verbesserte) Ausgabe. 5. Bd. Oder II. Abtheil.: Der böse Christ, in vier Theilen, welche handeln von den sieben Hauptlastern und verschiedenen daraus entstehenden Sünden wider Gott und den Nächsten. In 76 Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Sammt vollständigem Sachregister. 1. Thl. gr. 8. 18 Gr. —

Karg, Pfr. **D. B.**, Leben des h. Franziskus v. Sales, Fürstbischofs v. Genf. Mit **1** Stahlstiche 8. **18** Gr. —

Vorliegendes Werk schildert uns den Heiligen, wie er von zarter Jugend an in der Furcht Gottes wandelte, wie er seine süßeste Lust darin fand, für die Ehre des Herrn sich zu opfern; wie er immer voll Liebe und Nachsicht gegen seine Mitmenschen war, und nur gegen sich selber keine Schonung kannte, wie er der Vater der Waisen, der Trost der Armen, die Stütze aller Dürftigen bis an sein Lebensende geblieben ist, so, daß man auch auf ihn die Worte anwenden darf: „Der Herr hat einen großen Propheten unter seinem Volke erweckt"; und „er wandelte umher und that überall Gutes."

Lamartine, E. v., die vorzüglichsten Wahrheiten der Religion in vertraulicher Erklärung, vornehmlich zum Gebrauche für die Jugend. Aus dem Französischen 8. geh. **15** Gr.

Wenn Klarheit der Darstellung bei einem Buche für die Jugend ein nothwendiges Erforderniß ist, so nimmt dieses Werkchen von v. Lamartine unter der Reihe populärer Religionsschriften einen bedeutenden Rang ein. Es ist nicht so leicht, als man glauben könnte, die Wahrheiten der Religion in faßlicher und doch gründlicher Weise, kurz in einem Tone vorzutragen, der, weit entfernt, das jugendliche Gemüth durch dürre abstracte Worte abzustoßen, es vielmehr vorzieht, durch eine lebendige, mit der größten Gewandheit in der Ideenwelt des kindlichen Alters eingehende Sprache dasselbe anzulocken und den Eindrücken wahrer Religiosität zugänglich zu machen. Man darf wohl behaupten, Lamartine hat die schwierige Aufgabe glücklich gelöst, und der Uebersetzer sich mit dem besten Erfolge bemüht den naiven Ton des Verfassers auch im Deutschen wieder zu geben. Wir dürfen daher dieses Werkchen nicht nur der lernbegierigen Jugend als Lesebuch, sondern auch Lehrern und Eltern als Leitfaden beim Unterrichte und der Erziehung mit vollem Rechte empfehlen. Möge ihm auch in Deutschland die Aufnahme zu Theil werden, die es in Frankreich gefunden, wo das königl. Unterrichtscollegium sogar die Einführung desselben in den Schulen angeordnet hat.

Passauer

katholische Kirchenzeitung

unter der Redaktion

des

Professor Dr. **Joseph Anzenberger,**

unterstützt von einer Anzahl gleichgesinnter Mitarbeiter,

jährlich 104 Nummern in 4.

Literaturblatt

dazu, redigirt von Professor **Heinrich Nußwurm,**

jährlich 24 Nummern in 4.

Durch die Buchhandlungen in Monatsheften Preis jährlich **5** Fl. **24** Kr. rheinisch oder **3** Rthlr. sächsisch.

Durch die Postämter in Nummern halbj. im **I.** Rayon **2** Fl. **37** Kr., im **II. 2** Fl. **46** Kr., im **III. 2** Fl. **52** Kr., im **IV. 3** Fl. **2** Kr.

Die Passauer katholische Kirchenzeitung beginnt mit dem Neujahre ihren vierten Jahrgang. Was will sie? Die Ehre Gottes, die Vertheidigung seiner heiligen römisch-katholischen Kirche, das Heil der Menschen. Kein Heil aber, außer der römisch-katholischen Kirche. Darum Erweckung und Stärkung des kirchlichen Sinnes und des kirchlichen Lebens. Belehrung und Erbauung durch Lehre und Geschichte, † Darum Gabe zum Besten der Missionen — In diesem ihrem Streben ist es der Redaktion gelungen, die Zuneigung des katholischen Publikums in hohem Grade zu gewinnen. Sie wird nach Kräften bestrebt sein, sich solche zu erhalten.

† Gaben zu wohlthätigen Zwecken werden von der Redaktion mit Freuden angenommen, befördert und verrechnet. Probeblätter werden gratis abgegeben, und Bestellungen von allen Buchhandlungen und den Postämtern angenommen.

Passau am 1. Dez. 1843. **A. Ambrosi.**

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen (durch **G. P. Aderholz** und die Uebrigen in **Breslau**) zu beziehen:

Eggert, K., ehemal. Domprediger zu München, Bilder aus der Leidensgeschichte unsers Herrn, dargelegt in fünf Kanzelreden während der heil. Fastenzeit d. J. **1842**. 8. geh. **9** Gr.

— — Bilder aus dem Leben der Welt in ihrer Verkehrtheit, dargelegt in fünf Kanzelreden während der heil. Fastenzeit d. J. **1843**. **8**. geh. **9** Gr.

Früher erschien:

— — Die Parabel vom verlorenen Sohne; in fünf Fastenpredigten vorgetragen. Mit **1** Stahlstiche gr. **12**. geh. **9** Gr.

„Sprache und Ausdruck sind einfach und kraftvoll, ganz geeignet zur Erreichung seines Zweckes, welchen der Verf. sich gesetzt hat." Katholik von Weis (1841. 8. Heft). — „Die Darstellung ist schön, lebendig, reich an Bildern, vom und zum Herzen gehend — und sind deshalb vorzüglich würdig, nicht nur jedem Prediger, sondern jedem denkenden katholischen Christen empfohlen zu werden." Kathol. Stimmen von Götz (1841. 4. Heft).

Bei **Voigt & Mocker** in **Würzburg** ist erschienen und überall zu haben:

Erinnerungen aus dem Leben heiliger Jünglinge, nach authentischen Dokumenten aus dem Archive der Familie Piccolomini und den hinterlass. Schriften des Pater Dan. Bartoli, S. J. bearb. und herausg. vom **Grafen Vinzenz Piccolomini**. Mit **1** Titelkupfer. gr. 8. 9 Bogen geh. **1** Fl. **12** Kr. oder **16** Gr.

Für die Beförderer des heil. Werkes der Missionen dürfte es genügen, durch einfache Titelanzeige von dem Erscheinen dieses Buches Kenntniß zu erhalten. Seine k. k. Hoheit der Herr **Erzherzog Ludwig**, haben die Gnade gehabt, die Dedication dieses Werkes anzunehmen, dessen Erlös für die Missionen Nord-Amerikas bestimmt ist.

Der Christ in Betrachtungen am Grabe. Aus dem Ital. des Dr. **Dominico Secondi**, Generalministers der Minor. Convent. Bischofs von Assisi ꝛc. in's Deutsche übertragen von einem Priester des Ordens vom heil. Franziskus 8. 9 Bogen, carton. **54** Kr. oder **12** Gr.

Inhalt: Nutzen dieser Betrachtungen. — Flüchtigkeit des Lebens. — Ungewißheit der Todesstunde. — Mittel gegen Todesfurcht. — Gründe für die Unsterblichkeit der Seele. — Letzte Krankheit und Vorbote des Todes. — Die letzten Tröstungen der Religion. — Letzte Seufzer. — Maria's Schutz in der Todesgefahr. — Gang in die Ewigkeit. — Schwierigkeit, sein Heil zu wirken. — Das Leichenbegängniß. — Die Leichenrede. — Pracht der Grabmäler. — Die Thränen am Grabe. — Ende der Gräber.

Bei **C. G. Kunze** in **Mainz** sind erschienen und in allen Buchhandlungen (**Breslau** bei **G. P. Aderholz**) zu haben:

Berthes, H. J., (Pfarrer), die Geschichte der christlichen Kirche. **2** Bde. gr. 8. **6** Fl. oder **3** Thlr. **8** Gr.

Ueber diese Kirchengeschichte sprechen sich die Zeitschriften: der Katholik, das schlesische Kirchenblatt, die katholische Kirchenzeitung und Gersdorf's Repertorium, mit vielem Lob aus, und bezeichnen es als ein geistvolles und ideenreiches Werk.

Derselbe, die Geschichte der christlichen Kirche für den Schulgebrauch. **12. 20** Kr. oder **5** Gr.

Hüther, E., (Domvicar) das heilige Land. Ein Handbuch zur Erläuterung der biblischen Geschichte gr. 8. **48** Kr. oder **12** Gr.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (durch **G. P. Aderholz** und die Uebrigen in **Breslau**) zu beziehen:

Suso, H., göttliche Offenbarung über den sündhaften Zustand der Christenheit, die bevorstehenden Strafgerichte und den Weg der Rückkehr zu Gott, in einem Gespräche. Von ihm selbst in dem Büchlein von den neun Felsen auf Gottes Befehl zur Warnung geschrieben, u. herausgegeben mit dem Wesentlichsten aus dessen Leben, u. mit beigefügten Gedanken eines die wahre Religion suchenden Christen von **S. Buchfelner**. 2te verb. u. verm. Aufl. 8. geh. 9 Gr. —

Beim Erscheinen der ersten Auflage sagt der Religions- und Kirchenfreund von Benkert 1833, 5. Heft: „Dies Büchlein ist nach der Ausgabe der Suso'schen Schriften v. Diepenbrock mit einer Einleitung v. J. Görres i. J. 1829 besonders abgedruckt. Suso schrieb dies Büchlein, wie im Anfange desselben bemerkt wird, von Gott dazu durch verschiedene Leiden gezwungen, um wenigstens einige Menschen zur Buße zu bewegen, da die Christenheit durch ihren Verfall zum Gericht reif sei, und nur die Fürbitte Jesu und der Heiligen Gott noch abhalte, die Menschen bis auf wenig Bessere durch große Sterblichkeit und dadurch, daß Einer den Andern morde, hinwegzunehmen. Es wird in diesem merkwürdigen Büchlein, wie auch Hr. Diepenbrock bemerkt, Gericht gehalten über die ganze Christenheit, über alle Stände und Geschlechter." — Die zweite Auflage ist noch vermehrt durch die Uebersetzung der Urkunde der auf's Neue kirchlich gestatteten Verehrung des heil. Suso, sowie besonders für Irrgläubige „Gedanken eines, die wahre Religion suchenden Christen."

Waibel, A. A., Moraltheologie, nach dem Geiste des heil. A. M. v. Liguori, mit reichlicher Casuistik bearbeitet. 7. Bd. gr. 8. 2 Rthlr.

Im Verlage von **F. H. Deiters** in **Münster** ist eben erschienen, und in **allen** Buchhandlungen (**Breslau G. P. Aderholz**) zu haben:

Eigenschaften der wahren Gottseligkeit.

Von

dem Herrn

Abbé Grou.

Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Anhange von sechs Betrachtungen vermehrt

von einem

katholischen Weltpriester.

8., 292 Seiten, weißes Druckpapier Preis 15 Sgr.

Dieses ausgezeichnete Werk, — so heißt es in der Approbation des Originals — offenbart in seinem Verfasser eine tiefe Kenntniß der innern Führung jener Seelen, welche mit ihrer Heiligung sich ernstlich beschäftigen. Er erklärt zuerst, was man unter dem Ausdrucke „Gottseligkeit" zu verstehen habe; giebt darauf die Beweggründe für dieselben an, stellt den Gegenstand derselben fest, giebt die wahren Mittel an, zu derselben zu gelangen, so daß aus allen Zügen, welche unter seiner Feder das treue Gemälde der Gottseligkeit darstellen, der größte Nutzen für das Fortschreiten in der christlichen Vollkommenheit zu ziehen ist, zc. Es ist die erste deutsche Uebersetzung, welche erscheint, möge sie mit gleicher Theilnahme aufgenommen werden, als das 1842 erschienene Werk desselben Verfassers (von demselben Uebersetzer):

Grundsätze des geistigen Lebens.

Im Anhange:

Jubelgesang des h. Bernadus.

(8., 372 Seiten. geh. 15. Sgr.)

welches gleich bei seinem Erscheinen von den bessern Journalen allen Christen besonders aber den Seelsorgern und Beichtvätern auf's Dringendste empfohlen wurde. — Die zugefügten Betrachtungen sind: **1. Ueber die Gottseligkeit. — 2. Ueber die Kindschaft Gottes. — 3. Ueber das Licht des Christenthums. — 4. Wo find' ich Freude? — 5. Gott ist die Liebe. — 6. Von der Liebe gegen Gott.**

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (durch **G. P. Aderholz** und die Uebrigen in **Breslau**) zu beziehen:

Döllinger, Dr., Lehrbuch der Kirchengeschichte. I. Bd. u. II. Bd. 1. Abthl. 2. verbesserte Aufl. gr. 8. Velinpap. 3 Rthlr.

Sepp, Dr., J. N., das Leben Christi. Mit einer Vorrede von J. v. Görres. II. Thl. 1. Bd. Evangelien-Harmonie. gr. 8. Velinp. 1 Rthlr. 18 Gr.

Menzel sagte beim Erscheinen des 1. Theiles in seinem Literaturblatte 1843 Nr. 94 im Eingange: „Eine liebenswürdige Erscheinung in der neuesten katholischen Literatur. Liebenswürdig nämlich, weil sich darin eine Begeisterung ausspricht, deren nur die Jugend in ihrer reinen Blüthe fähig ist. Ein Aelterer, vielleicht gerüsteter für die große Arbeit, würde sie doch kaum wegen ihrer unermeßlichen Schwierigkeit zu unternehmen wagen und weil er wohl erkennen müßte, welche Schlangen hier beinah hinter jeder Blume am Wege lauern. Aber die süße Gluth des jungen Herzens vertraut; das verklärte Auge sieht das Ziel allein und achtet nicht der Gefahr und des Truges auf dem Wege u. s. w."

Von den Königl. Regierungen zu **Erfurt, Potsdam** und **Magdeburg** ist den Herren Predigern und Superintendenten zur Anschaffung als sehr brauchbar empfohlen worden.

☞ **Anweisung zur zweckmäßigen Einrichtung, Fortsetzung u. Aufräumung der Pfarr- u. Superintendentur-Archive** nebst practischen Winken zur Erleichterung der schriftlichen Pfarr- und Superintendentur-Verwaltung; mit Rücksicht auf preuß. Kirchen- und Schulverfassung. Von **J. Schmidt,** Superintendent.

Quedlinburg, Ernst'sche Buchhandlung, Preis 25 Sgr.

Die Herren Prediger und Superintendenten werden in diesem Buche die längst gewünschte Anweisung über Ordnung, Aufräumung und Fortführung der kirchlichen Archive in einer Art hergestellt sehen, die nach den Bedürfnissen der Zeit Nichts zu wünschen übrig läßt. — Es ist dies Buch in allen Buchhandlungen (**Breslau** bei **Aderholz**) zu haben.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (durch **G. P. Aderholz** und die Uebrigen in **Breslau**) zu beziehen:

Elsner, Pfr. **Fr. X.**, der katholische Christ an Sonn- und Feiertagen. Eine Postille, in welcher nach den Evangelien die christl. Sittenlehre durch Beispiele aus der heil. Schrift und aus dem Leben der Heiligen erläutert, durchgegangen wird. Mit 1 Stahlstiche. gr. 8. Velinp. 1 Rthlr. 3 Gr.

Oswald, Dr., der allezeit siegende Christ, im Kampfe mit den unsichtbaren Feinden seines zeitlichen und ewigen Wohlstandes, von Christus und seiner Kirche mit unüberwindlichen Waffen versehen. Auf's Neue herausgegeben vom Verfasser: „Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes." Auch unter dem Titel: „Der heiligste Name Jesus, das sicherste Hilfsmittel in Krankheiten, wo kein Arzt helfen kann. Oder Beispiele von Krankenheilungen durch gläubiges Gebet. 2. Bd. gr. 8. Velinpapier. 1 Rthlr. 3 Gr.

Von folgendem trefflichen Gebetbuche, das alle Empfehlung verdient, sind bereits über 20,000 Exemplare verbreitet, und ist dasselbe soeben in der siebenten verbesserten und vermehrten Auflage im Verlage von **Joh. Ulr. Landherr,** Firma: **J. D. Classi'**sche Buchhandlung in **Heilbronn** erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes (**Breslau G. P. Aderholz**) zu haben:

Katholisches

Gebetbuch.

Mit bischöflicher Gutheißung

zum Theile aus den vier Bänden des biblischen Erbauungsbuches auf alle Tage des Kirchenjahres gezogen und herausgegeben

von

Thaddäus Anton Dereser,

der Philosophie und Theologie Doctor Professor und Domherr zu Breslau.

Mit zwei schönen Kupfern.

8. Velinpapier. Elegant in blauen Umschlag geheftet **18** Gr. Gebunden in hübschem Wienerband mit Goldschnitt in Futteral **1** Rthlr. **8** Gr.

Dereser's Gebetbuch, seinem Wesen nach dem Evangelium entnommen, gehört zu den schätzbarsten Anleitungen, Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten.

Constanz. Freiherr **J. H. v. Wessenberg.**

In der **Wagner**'schen Buchhandlung in **Innsbruck** ist erschienen u. bei **G. P. Aderholz, Graß, Barth & Comp., Hirt, Korn, Leuckart, Max & Comp.** in **Breslau** zu haben:

Die zweite Auflage!

von

des Herrn Abts **de Berault-Bercastel**

Geschichte der Kirche

in einem getreuen Auszuge. Mit chronologisch-kritischen Tabellen.

Wohlfeile und schöne Ausgabe in neun Bänden,

Mit Genehmigung des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen und des bischöflichen Ordinariates Augsburg gr. 8. auf schönem, weißen, guten Maschinenpapier in Umschlag geh. **I—VII.** Bd. à **21** Gr. Der **VIII.** und **IX.** Bd. werden dieses Jahr nachfolgen.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (durch **G. P. Aderholz** und die Uebrigen in **Breslau**) zu beziehen:

Brühl, Dr., M., Selbstbekenntnisse eines Katechumenen. 8. Velinp. geh. **18** Gr.

Diese ebenso gründlich als populär und gemeinfaßlich gehaltene Schrift ist gleichsam als ein Glaubensbekenntniß des auf andern literarischen Gebieten nicht unrühmlich bekannten jungen Verfassers sowie auch als die Vorläuferin eines größeren Werkes zu betrachten, worin die in den „Selbstbekenntnissen" dargelegte Tendenz der Vermittlung von Judeismus und Christenthum streng wissenschaftlich und ausgeführt behandelt werden soll; in den „Selbstbekenntnissen" dagegen spricht sich mehr der gemüthliche und fühlende Mensch als der Gelehrte aus. — Dieselbe ist geschrieben für die Gebildeten und Gutmeinenden, gleichviel welchen Glaubens, ob Christen oder Juden, und sie mag im deutschen Volke dem Verfasser die Freude erwerben, die sein selbstständiges und freimüthiges Auftreten wohl verdient. Der Verfasser ist Rheinländer und widmet seine Schrift dem höchstgestellten Priester am Rhein — in den Rheinlanden möchte daher dieses Werkchen auch ein besonderes Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (durch **G. P. Aderholz** und die Uebrigen in **Breslau**) zu beziehen:

Baudrand, Abbé, sämmtliche **geistliche Schriften** unter dem Titel: Die Weihe der Seele, oder Erhebung zu Gott, **1.** Bd. enthält: Die Seele bei der Betrachtung der göttlichen Vollkommenheiten und bei der Vorbereitung auf die Ewigkeit. Neue vollständige Uebersetzung aus dem Französischen. 8. geh. **15** Gr.

Ueber die Herausgabe des Vorstehenden bemerken wir Folgendes: Die Werke Baudrand's, welche sich eben so sehr durch Reinheit des Glaubens als durch Tiefe des Gemüthes auszeichnen, empfehlen wir in dieser neuen, zeitgemäßen Uebersetzung, welche nach der neuesten und besten Ausgabe bearbeitet ist, allen Freunden des Christenthums. — Das Ganze besteht aus 18 Bänden, als: Der 1. beginnt mit der Betrachtung der Vollkommenheiten Gottes, u. den Pflichten und Hoffnungen, die für den Menschen daraus hervorgehen, und schließt mit der Vorbereitung auf die Ewigkeit. — Im 2. erhebt sich die Seele auf den Schwingen der Andacht zu den höchsten Glaubenswahrheiten der Religion. — Im 3. betrachtet sie sich in ihrem Verhältnisse zur Welt, um, wenn sich in ihren Handlungen geheiligt, — im 4. in die Geheimnisse des Glaubens einzudringen, u. im 5. den Erlöser auf seinem Leidenswege zu begleiten, und ihm — im 6. einen Thron in ihrem eigenen Herzen zu errichten. — Mit dem 7. Bande schließt der Cyclus der innern Weihe mit der Liebe, als dem höchsten Ausdrucke der Heiligkeit. — Die zweite Hälfte der Sammlung beschäftigt sich hauptsächlich mit den Pflichten und Gnadenmitteln, u. beginnt im 9. mit den Wegen der Vorsehung, die zur Heiligkeit führen, an die sich im 9. Betrachtungen über die Gleichnißreden u. die Bergpredigt unsers Herrn, und im 10. und 11. Schilderungen aus dem Leben heil. Persönlichkeiten der Kirche anschließen. Hat die Seele ihre Vollkommenheit in diesem Spiegel betrachtet, so wendet sie sich im 12. und 13. Bd. zur Buße, worin sie sich im 14. durch Betrachtungen über die Hauptgegenstände der christl. Moral befestigt, um sich im 15. durch die Mittel der Kirche mit ihrem Gott zu vereinigen. Hiermit endet auch der zweite Cyklus, dem als Nachtrag beigezählt werden: 16. Bd: Die Befestigung im Glauben, oder gemeinfaßliche Rechtfertigung der Wahrheit der Kirche gegen den Irrthum. — 17. Bd.: Der Kranz des christlichen Jahres, eine Sammlung von Betrachtungen und Gebeten. — 18. Bd.: Die Vereinigung der Seele mit ihrem Erlöser im heil. Altarssakramente. — Jeder Band bildet ein Ganzes und kann einzeln abgegeben werden; der Preis richtet sich nach Stärke der Bogenzahl, und erleidet für diejenigen, welche blos einzelne Theile wünschen, eine unbedeutende Erhöhung.

Im Verlage von **G. J. Manz** in **Regensburg** ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen (durch **G. P. Aderholz** und die Uebrigen in **Breslau**) zu beziehen:

Brenner, Dr., Fr., **katholische Dogmatik,** oder System der katholischen spekulativen Theologie. Drei Bde. **1.** Bd. Generelle Dogmatik. **2.** u. **3.** Bd. Spezielle Dogmatik **3.** verm. u. verb. Aufl. (**141½** Bogen.) gr. 8. **4** Rthlr. **12** Gr. — Wir machen statt weiterer Empfehlung auf eine Recension aufmerksam, welche sich von dem berühmten Gelehrten Dr. v. Drey in der theol. Quartalschrift (Tübingen, 10. Jahrg. 1. Heft) befindet, wo es unter Anderm heißt: „Die Erscheinung der dritten Aufl. der Brenner'schen Dogmatik ist ein Beweis der Verbreitung und des vielfachen Gebrauchs, den dies Werk wegen mancher Vorzüge mit Recht gefunden hat. — — — Ich schließe diese Anzeige mit der gerechten Anerkennung der nicht ermüdenden Bestrebsamkeit, womit der gelehrte Verfasser den Fortschritten der Wissenschaft folgt, und den vielen gründlichen und lichtvollen Entwickelungen, die er uns in dieser neuen Ausgabe seines Werkes geschenkt hat."
